

About Protection...!

SasuxSaku (saixino,naruxhina)

Von Winke-Katze

Kapitel 2: Wer hier wen bschützt.

Es roch nach morschem Holz und toter Ratte. Alles war duster und die Luft war stickig. Ihre Hand tastete sich in die hinterste Ecke, griff in einige Spinnenweben und klammerte sich schließlich um ein zitterndes Beinpaar.

Immer tiefer schien das Mädchen in der Dunkelheit zu versinken.

Exestierte sie überhaupt noch...?

Plötzlich nahm sie verschwommen Stimmen war. Es rumpelte. Schritte kamen in die Nähe des Mädchens, verschwanden wieder, machten kehrt und richteten sich erneut in ihre Richtung. Die Schritte riefen nach ihr, oder irrte sie sich...?

Dann hörte sie es wie versucht wurde eine Tür zu öffnen. Es quitschte.

Eine heller Lichtstrahl blendete das Mädchen heftig und kniff die Augen zusammen. Dann erblickte sie eine Gestalt.

"Hey, sie ist hier!", rief die Männer Stimme.

Dann sah sie wie eine Hand ihr entgegen gestreckt wurde. "Komm, wir bringen dich nach Hause." Zögernd ergriff sie die weiche Haut und lies sich in die Höhe ziehen. Es wurde wieder leuchtend hell und erneut schloss sie fest ihre Augen.

Eng drückte sie sich an den warmen Körper des Polizisten der sie aus der Kammer herausgefischt hatte. Er roch ganz anders als der Mensch der ihr so weh getan hatte. Süßlich, frisch, mild...

Schließlich erlaubte ihr Körper sich endlich zu entspannen und sie sackte in sich zusammen.

Die Sonnenstrahlen kitzelten Sakuras Nasenspitze. Langsam öffnete sie die Augen. Nanu...?

Wo war sie? Eine weiße Decke? Wie konnte das sein?

Müde rieb das Mädchen sich die Augen und blinzelte noch einmal.

Sie drehte den Kopf zur Seite. Ach ja...Sie war bei Sasuke Uchiha...

Eigentlich hatte Sakura keine Lust aufzustehen. Am liebsten wäre sie den ganzen Tag im Bett geblieben und nie wieder aufgestanden. Aber sie wusste, Sasuke würde diese Art von Vorstellung gar nicht lustig finden...

Also versuchte sie sich aufzurichten – aber es ging nicht.

Irgendwas warmes, schweres, aber weiches klebte an ihrem Arm. Sakura erhob ihren Oberkörper und sah nach unten. Sie hob die Hand und strich die Bettdecke hoch.

Schwarze Haare kamen zum Vorschein...Schwarze Haare?!

Jetzt erkannte sie Sasukes Gesicht. Er schlief tief und fest und hatte sich an Sakuras

Arm geklemmt.

Sofort lief sie knallrot an. Dabei war er es doch der so viel Abstand verlangt hatte!
Zum ersten mal seit langsam hörte sie ihr eigenes Herz so aufgereggt klopfen. Aber das eigenartige war, es war nicht unangenehm...

Wie konnte das sein? Männer hatten ihr doch immer Angst gemacht...!

Sie betrachtete Sasukes Gesicht.

Er war einfach wunderschön.

Wie konnte man nur ein derart schönes Gesicht mit so schreckliches Gesichtszügen verunstalten...

Ihre Finger strichen über seine Wangen, hinunter zu seinen Lippen.

Cheese!

Sie zog Sasukes Mundwinkel hoch. Natürlich wachte er davon auf und murrte leise vor sich hin.

Die Haruno versuchte ihren Arm aus seiner Umarmung zu ziehen. Doch er lies nicht locker.

„Bleib...da...“, murmelte das schwarze Haarbüschel.

Sakura schluckte und spürte wie die Röte ihr erneut in den Kopf stieg.

„Ab-...Uchiha willst du nicht...ich meine...wir müssen doch aufstehen!“ „Ich will nicht.“

Die rosahaarige runzelte die Stirn. „W-wie meinst du das...?“ Doch er war schon wieder eingeschlafen.

Hilfe...?!

Unbeholfen versuchte sie sich loszumachen, aber statt von ihm wegzukommen schleifte sie ihn nur mit sich. Wie konnte man nur so stur sein?! „Uchiha! W-wir müssen aufstehen! D-du musst zur Arbeit und ich...“ Er lies die Augen geschlossen.

„Sasuke Uchiha, wie haben keine Zeit mehr zum kuscheln!“

Das lies alles Alarmglocken vom Uchiha klingeln.

Wie **KUSCHELN?!**

Sofort wachte er auf und schreckte zurück. „Wa?! Was machst du in meinem Bett?!“
Sakura sah ihn entrüstet an. „Was soll das denn heißen?D-du hast mich doch gestern Nacht zu dir geholt...!“

Eine peinliche Stille durchfuhr den Raum und beide starrten sich groß in die Augen.

„A-ach ja? Und wenn schon!“ Mit rotem Kopf wendete Sasuke sich von Sakura ab und ging aus dem Zimmer. Man wie dämlich war das denn?! Ein Uchiha durfte sich solche Unannehmlichkeiten nicht erlauben! Gedankenverloren stürmte er durch den Flur. Dann stolperte er plötzlich über die Topfpflanze und krachte die Treppe hinunter.

„Uhhhaah!“

Sakura schreckte auf. „Uchiha?!“ Sofort rannte sie zur Treppe.

„Oh nein!“ Hastig tappte sie die Stufen hinunter. „Alles okay? Warte- nicht bewegen!“

Der Uchiha stöhnte leise während ihn das Mädchen hoch hievte und seinen Körper abtastete.

Sie drückte an seinem Fuß herum. „T-tut das weh...?“

Die schwarzen Augen weiteten sich. „AUHA!“ Erschrocken hielt er sie den eigenen Mund zu.

„Oh je. Der ist gebrochen...!“ Sakura strich ihm besorgt die Socke vom Fuß.

„Wie kannst du dir da so sicher sein?“, keuchte er. „Naja...weißt du bevor ich ...bevor dieser Vorfall war wollte ich eigentlich Ärztin werden...“ Verlegen lächelte sie ihn an. Sasuke sah ihr zu wie sie seinen Fuß weiter behutsam abtastete.

Ärztin, hm...?

„Autsch...!“ „Okay, lass und ins Krankenhaus fahren, das muss behandelt werden!“

Doch der Uchiha schüttelte den Kopf. „Niemals..! Ins Krankenhaus geh ich nicht, es tut schon nicht mehr weh...!“ Wackelnd richtete er sich auf und hinkte den Flur entlang. „Es tut also nicht mehr weh, ja...?“ Sie grinste leicht, überholte ihn und tippte ihm dabei mit der Zehenspitze über das Fußgelenk. „Ahii!“ Ihr Gegenüber zog ein schmerzverzerrtes Gesicht.

Böse sah er sie an. Sakura lächelte schief. „Es tut mir leid, aber du solltest wirklich, wirklich, wirklich zum Arzt!“ „Ich sagte nein!“ Er zog wieder an ihr vorbei und huschte in die Küche, Sakura hinterher. „Ach Uchiha...Es ist doch ganz normal das man Angst vor dem Arzt hat, aber...!“

„Ich habe keine Angst!!!“ Sein Zischen klang wirklich bedrohlich. Das lies die Haruno zurück zucken. Sie senkte den Kopf.

Er setzte sich, nach dem er die Kaffeemaschine angestellt und das Toast in den Toaster gesteckt hatte, an den Küchentisch und rührte im Kakao herum.

Plötzlich spürte er zwei Hände auf seinen Schultern. „Du brauchst keine Angst zu haben Uchiha, ich helfe dir...!“ Knallrot wehrte er ihre Wärme ab. „W-wofür hältst du mich häh? Ich habe meine guten Gründe! Und jetzt setzt dich und iss was verdammt...!“ Doch er traute sich nicht ihr in die Augen zu sehen. Sakura nickte und setzte sich artig auf einen der edlen Stühlen. Sie schnappte sich ein Brötchen und biss hinein.

Wieder herrschte angespannte Stille.

Schließlich brach das Mädchen diese.

„...soll ich vielleicht mitkommen...?“ Sasuke sah immer noch nicht auf. „...soll ich...?“ Aufmunternd lächelte Sakura in seine Richtung.

Das zarte Nicken der schwarzen Haare lies ihr Herz einen Sprung machen.

„Ich werde gleich die Sachen packen!“ Erfreut hetzte sie die Treppe hinauf.

„Hey wo willst du-....Ach was soll´s...“ Durcheinander sah er ihr nach.

Dann rührte er erneut in seinem Kakao herum. Oh gott...Hatte er gerade zugestimmt mit diesem komischen Mädchen mit ins Krankenhaus zu gehen?!

Hatsig stand er auf. „Ähm, Haruno, i-ich will doch ni...“

Doch das rosahaarige Mädchen stand schon im Flur und strahlte ihn an.

„Kommst du...?“ Wie lange hatte ihn jemand nicht mehr so angelächelt...?

Er seufzte.

„Ja, ich komme...!“ Und er nahm seine Jacke und hinkte mit ihr aus der Haustür.